

Zentraler Frauenrat der Freien Universität Berlin

Margherita-von-Brentano-Preis

Informationen für Bewerbungen und Vorschläge

Berlin, Juli 2012

Redaktion:

Büro der Frauenbeauftragten

Rudeloffweg 25-27, 14195 Berlin

Tel. 030 838 54259, Fax 030 838 52087

frauenbeauftragte@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/frauenbeauftragte

1. Ziele und Vergabekriterien des Margherita-von-Brentano-Preises

1.1. Zielsetzung

Der Preis wurde 1995 vom Akademischen Senat und vom Kuratorium der Freien Universität Berlin (FU) eingerichtet. Mit der Namensgebung ehrte die FU die in diesem Jahr verstorbene erste Vizepräsidentin Margherita von Brentano. Von Brentano hatte sich bereits Anfang der 60er Jahre mit der Situation von Frauen an der Hochschule beschäftigt.

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird für persönliches Wirken oder hervorragende Projekte in den Bereichen Frauenförderung beziehungsweise Geschlechterforschung vergeben. Es werden Personen oder herausragende Projekte, die gestaltend im Kontext von Hochschule und Wissenschaft im Sinne der Frauenförderung oder der Förderung der Geschlechterforschung wirksam waren oder sind, gewürdigt. Mit dieser sehr allgemein gehaltenen Formulierung wird dem breiten Spektrum möglicher Aktivitäten sowohl innerhalb wie außerhalb der Universität Rechnung getragen. So kann im Bereich der Geschlechterforschung sowohl eine studentische als auch eine von Wissenschaftlerinnen getragene Initiative als preiswürdig angesehen werden. Wirksamkeit innerhalb einer Disziplin ebenso wie hochschulpolitisch nachhaltiges Engagement unter dem Gesichtspunkt der Frauenförderung oder der Geschlechterforschung können ebenso gewürdigt werden wie Aktivitäten zur Verbesserung der Arbeitssituation von Frauen, die Entwicklung wirkungsvoller Instrumente zur Erhöhung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Nachwuchs oder auf den höheren Hierarchieebenen der Verwaltung. Der Preis kann an einzelne Mitglieder, Gruppen oder Organisationseinheiten **aller** Statusgruppen auf Vorschlag oder eigene Bewerbung hin vergeben werden.

Ziel des Preises ist es, Personen oder Projekte in den Bereichen der Frauenförderung und Geschlechterforschung sichtbar zu machen, zu belobigen und durch das Preisgeld zukünftige Aktivitäten an der Freien Universität zu stärken oder zu ermöglichen. Damit zeigt die Freie Universität, dass sie dem gesetzlichen Auftrag der Herstellung tatsächlicher Gleichstellung im Sinne von aktiver Frauenförderung und Stärkung der Frauen- und Geschlechterforschung eine hohe Bedeutung beimisst.

1.2. Voraussetzungen für die Bewerbung

- Für den Margherita-von-Brentano-Preis der Freien Universität können sich Einzelpersonen, Gruppen und Organisationseinheiten bewerben.
- Das Preisgeld ist im Sinne des prämierten Projekts im Kontext der Freien Universität auszugeben.
- Sich bewerbende oder vorgeschlagene Personen sollen Frauen oder, in einer Gruppe oder Organisationseinheit, mehrheitlich Frauen sein. Es sind ausdrücklich Mitglieder aller Statusgruppen zur Bewerbung aufgefordert.
- Abgelehnte Bewerbungen können nach Überarbeitung bei späteren Ausschreibungen erneut eingereicht werden.

1.3. Förderungsrelevante Projektformen

1.3.1. Forschungsprojekte im Bereich Gender Studies

Ausgezeichnet werden aktuelle Projekte und Initiativen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung mit innovativem Charakter.

Preiswürdig sind zum Beispiel:

- Aktivitäten im Bereich der feministischen Wissenschaftskritik
- Forschungsinitiativen mit neuen Impulsen für den Bereich Gender Studies
- Erschließung von Materialien aus der Perspektive der Frauen- und Geschlechterforschung

1.3.2. Maßnahmen im Bereich Gender Studies

Ausgezeichnet werden aktuelle Projekte zur Entwicklung und zum Ausbau der Forschungsinfrastruktur im Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung.

Preiswürdig sind zum Beispiel:

- Tagungen, Workshops mit innovativem Charakter
- Erstellen von Dokumentationen
- Aufbau von Forschungsk Kooperationen und Netzwerken
- statusübergreifende Initiativen zur Frauen- und Geschlechterforschung

1.3.3. Maßnahmen im Bereich der Frauenförderung

Ausgezeichnet werden aktuelle Projekte und Initiativen zur Frauenförderung im institutionalisierten und politischen Bereich.

Preiswürdig sind zum Beispiel

- die Übererfüllung von Frauenförderplänen
- Maßnahmen zu besserer Studienorganisation oder Arbeitssituation für Frauen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils auf den oberen Hierarchieebenen von Verwaltung und Wissenschaft
- nicht-institutionalisierte Projekte zur Frauenförderung an der Freien Universität

1.4. Auswahlkriterien

Die Preiswürdigkeit wird in Abhängigkeit von der Statusgruppe der BewerberInnen oder Vorgeschlagenen beurteilt. Eine berufliche oder persönliche Verbundenheit mit der Freien Universität findet bei der Bewertung Berücksichtigung.

1.4.1. Forschungsprojekte im Bereich Gender Studies

- Wissenschaftliche Qualität des Projekts, unter anderem die Herstellung des Bezuges zum aktuellen Forschungsstand und methodische Reflexion
- Bedeutung des Projekts innerhalb des engeren Fachgebiets, für die Frauen- und Geschlechterforschung an der Freien Universität und darüber hinaus
- ggf. Anwendbarkeit der Ergebnisse in der Praxis
- Qualität der Kontakte und Intensität der Kooperationen mit den entsprechenden Institutionen, Projekten und Personen an der Freien Universität

1.4.2. Maßnahmen im Bereich Gender Studies

- innovative Bedeutung der Maßnahme für das Fachgebiet und für die Frauen- und Geschlechterforschung an der Freien Universität
- über die Freie Universität hinausgehende Bedeutung und Wirkung des Projekts
- Qualität der Kontakte zu und Intensität der Kooperationen mit den entsprechenden Institutionen und Einrichtungen an der Freien Universität und außerhalb
- inter-/transdisziplinärer Gehalt der Maßnahme

1.4.3. Maßnahmen im Bereich der Frauenförderung

- aktuell und innovativ
- frauenpolitische Bedeutung und Wirkung des Projekts innerhalb der Freien Universität
- Qualität und Ausmaß der zu erwartenden/vorhandenen Außenwirkung des Projekts
- Qualität der Kontakte zu und Intensität der Kooperationen mit den entsprechenden Institutionen und Einrichtungen an der Freien Universität und außerhalb
- quantitative Wirkung

2. Ausschreibung und Auswahlverfahren

Der Bewerbungszeitraum beträgt mehrere Monate. Die aktuellen Termine sind im Präsidium im Sekretariat der/s Vizepräsidentin/en mit dem Ressort Frauen, Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin, Tel. 030 838 73140, oder im Büro der Frauenbeauftragten, Tel. 030 838 54259, zu erfragen.

Die Auswahlkommission ist der Zentrale Frauenrat der Freien Universität, bestehend aus drei Mitgliedern jeder Statusgruppe. Er wird auf der Basis der oben genannten Kriterien eine Empfehlung aussprechen. Die Preisvergabe erfolgt zweijährlich durch den Präsidenten/die Präsidentin der Freien Universität.

Der Preis kann jeweils zu einem bestimmten Schwerpunkt ausgeschrieben werden, auf den sich die Bewerbung inhaltlich beziehen muss. Eventuelle Schwerpunkte werden vom Zentralen Frauenrat der Freien Universität festgelegt. Der Preis wird im Herbst ausgeschrieben und an der Freien Universität und an ihren Verbindungsbüros bekannt gegeben.

3. Leitfaden für die Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben/der Vorschlag soll 15 Seiten (ohne Anlagen) nicht überschreiten.

Die Bewerbung muss folgende Angaben in durchnummerierter Form enthalten:

1. Angaben zu allen Beteiligten des Projekts

Name, Vorname, Geburtsdatum, private und ggf. dienstliche Adresse und Telefonnummer, akademischer Grad, Berufsbezeichnung bzw. Studienfach

2. Zusammenfassung

Kurzbeschreibung des Projekts in ca. 15 Zeilen: Charakterisierung des Projekts und seine Bedeutung für die Frauenförderung oder -forschung.

3. Darstellung des Projekts

Präzise Erläuterung des Projekts in seiner Entstehungsgeschichte, seiner Konzeption, seinen Aktivitäten und seiner bisherigen Bedeutung für die Frauenförderung an der Freien Universität und darüber hinaus.

4. Forschungsstand (nur für Projektformen gem. 1.3.1.)

Darstellung der einschlägigen Diskussionen und methodische Reflexion im Kontext des Projekts (keine umfangreichen bibliographischen Angaben).

5. Kontext

Beschreibung des Projektkontexts innerhalb und außerhalb der Freien Universität, Angabe zu Kooperationen.

6. Anlagen, je nach Projektcharakter

- Dokumentation von Aktivitäten durch Zeitungsartikel, Plakate, Tagungsreader
- Veröffentlichungsliste
- Gutachten
- statistische Angaben zur frauenfördernden Wirkung des Projekts

4. Zur Verwendung des Preisgeldes

Es können beispielsweise finanziert werden:

- weitere Forschung
- Tagungen/Workshops/Kongresse und deren Dokumentation
- Werkverträge
- Ausstellungsmaterialien
- Weiterbildungsseminare

Das Preisgeld kann nur in Ausnahmefällen und nur in Teilen als Druckkostenzuschuss verwendet werden.